



Köniz, 08. Juni 2016

Medienmitteilung

Regionales Angebotskonzept ÖV 2018-21
Regionalkonferenz missachtet Mitwirkung

Bestandteil des Regionalen Angebotskonzepts ÖV 2018-21 sind auch die Massnahmen auf dem Ast Bahnhof Bern – Schliern der Buslinie 10. Die Regionalkonferenz sieht eine Taktverdichtung vor, gleichzeitig sollen doppelt geführte Kurse auf Höhe Schloss Köniz wenden.

Die IG Verkehr Köniz hat im Rahmen der Mitwirkung klar geäussert, dass dies zu einer massiven Mehrbelastung des Könizer Zentrums und auch zur Beeinträchtigung des gesamten Verkehrs auf der Muhlernstrasse führen wird. Zudem wird die Bevölkerung von Schliern wohl immer wieder dazu genötigt aus einem vorzeitig wendenden Bus aus- und umzusteigen.

Die Regionalkonferenz begründet ihr Vorgehen mit Kapazitätsberechnungen welche zeigen, dass das Zentrum Köniz unbedingt mit hoher Taktdichte bedient werden muss. Sie liess es sich nicht nehmen wiederum mit 2 Personen pro m² zu rechnen. Damit wird auch begründet, dass die Aussagen im Rahmen des Projekts TRB, <<auf dem Ast Bern-Schliern wird es bis ca. 2021 gewisse Kapazitätsreserven geben>> keine Gültigkeit mehr hätten.

Die IG Verkehr Köniz stellt gegenüber der Regionalkonferenz Bern-Mittelland folgende Forderungen auf:

1. *Die Kapazitätsberechnung muss unter dem Gesichtspunkt einer Übergangslösung (Doppelgelenkbusse ab 2022) vorgenommen werden, dabei sind 3 Personen pro m² im Spitzenverkehr zumutbar*
2. *Wenn Busse aus Kapazitätsgründen tatsächlich das Zentrum Köniz bedienen müssen, sind diese bis Endstation Schliern zu führen. Die doppelt geführten Entlastungskurse wenden jedoch zwingend entweder im Liebefeldpark oder beim Bahnhof Köniz*

Die IG Verkehr Köniz stellt sich für weitergehende Gespräche mit der Regionalkonferenz gerne zur Verfügung

IG Verkehr Köniz

Thomas Schneiter
Präsident
079 493 92 68